

Konzept der SÜDBRANDENBURGISCHEN ORGELAKADEMIE e. V.

Im Jahre 2020 veröffentlichte die Bertelsmann Stiftung zusammen mit dem Deutschen Musikrat und der Konferenz der Landesmusikräte eine Studie zur musikalischen Bildung in der Grundschule. Als Ergebnis dieser Studie wurde festgestellt „den Grundschulen in Deutschland gehen die Musiklehrer aus“. Den Lehrermangel innerhalb der nächsten acht Jahre quantifizierten die Forschenden auf ca. 25'000! Zudem sinke in diesem Zeitraum der Anteil des fachgerecht erteilten Unterrichts auf 39%. Viele Grundschüler hätten somit „keine hinreichende Chance auf musikalische Bildung in der Grundschule“.



Südbrandenburgische
Orgelakademie e.V.
Markt 27
04924 Bad Liebenwerda

info@orgel-akademie.de
www.orgel-akademie.de
035341/ 496694

Diese Entwicklung erkannte der Orgelbaumeister und A-Kirchenmusiker Dieter Voigt aus Bad Liebenwerda bereits vor vielen Jahren. Er ist der Überzeugung, dass der Musikunterricht der Grundschulen extern ergänzt werden muss: „Wenn die musikalische Grundbildung in den Schulen so nicht möglich ist, dann müssen eben wir helfen.“

Mit gleichgesinnten Weggefährten gründete Dieter Voigt im Jahre 2009 die SÜDBRANDENBURGISCHE ORGELAKADEMIE e. V. Die Akademie fand ihr Domizil in dem großen Gebäude einer ehemaligen traditionsreichen Druckerei im Herzen der Kleinstadt Bad Liebenwerda, unmittelbar am Marktplatz zwischen Rathaus und Stadtkirche St. Nikolai gelegen.

Vielfältige Unterstützungen, z. B. durch die Sparkasse Elbe-Elster, ermöglichten die Sanierung dieses alten Gebäudes nach Wünschen und Bedürfnissen der Orgelakademie. Dieses Gebäude ist nun die Grundlage für die Aktivitäten und Konzepte, die hier entwickelt werden. Es ist groß genug für einen Ausstellungs- und Kammermusiksaal, einen Konferenz- und Veranstaltungsraum, eine Orgelwerkstatt, einen größeren Konzertsaal und später eine Bibliothek.

Zum Gebäude gehört ferner ein Wohntrakt, der zu einem Gästehaus, z. B. für Studenten und Konzertierende ausgebaut werden wird. Es wird eine Sammlung verschiedener Orgeln aufgebaut, an denen Konzerte gegeben werden können. Dieses Gebäude ist ein wahrer Schatz!

Aber, unser primäres Ziel ist es, das schulische System des Musikunterrichts in der Grundschule zu ergänzen! Wir haben hier ein Bildungssystem speziell für Grundschüler entwickelt. Dieses Konzept ermöglicht es Schülern, die in Familie und Freizeit bisher kaum Möglichkeit hatten zu musizieren, einen niedrighwelligen Zugang zur Instrumentalmusik. Im Unterschied zu vielen

anderen Systemen der musikalischen Grundbildung, handelt es sich hierbei um eines, das nachhaltig wirkt durch stetige Fortführung in der Orgelakademie während der Zeit an der Grundschule.

In unserem Konzept treffen die Schüler aller zweiten Klassen zum ersten Mal im Rahmen eines Projekttages auf die Orgel bzw. ein anderes Tasteninstrument. Im Laufe des Tages schulen ausgewählte Fachleute, unter Mitwirkung der Orgelakademie, die Kinder in Kleingruppen in Rhythmik, in der Orgelwerkstatt, an Instrumenten und im musikalischen Hören. Es wird angestrebt, alle Zweitklässler des Landkreises zu erreichen. Dafür stehen wir in Kontakt mit Grundschulen und Musiklehrer*innen.

Den durch die Pandemie verursachten Lockdown nutzten wir, um unser pädagogisches Konzept weiter zu entwickeln und das Kernstück unseres Bildungssystems, das „Portativum Paedagogicum Magnum“ zu entwickeln und zu bauen. Dieses ist ein mobiles Lernsystem, bestehend aus mehreren kleinen Orgelsystemen (Portativen) jeweils mit Klaviatur, an welchem bis zu neun Kinder, Jugendliche oder auch Erwachsene unter einfacher Anleitung, ohne musikalische Vorbildung vorweisen zu müssen, musizieren können! Innerhalb kürzester Zeit ist es auf diese Weise möglich, dass Kinder musikalische Erfolgserlebnisse erlangen und somit einen deutlichen Schub in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung erzielen können.

Durch die Verknüpfung des Erlernten und Erfahrenen im schulischen Unterricht sowie durch die Aufbau-Projektstage in den folgenden Klassen der Grundschule, verstärken sich die positiven Effekte stetig, und am Ende der Grundschulphase verfügen die Teilnehmer*innen über eine solide musikalische Basis auf welcher sie für ihr weiteres Leben aufbauen können. Und sicherlich werden sie auch die Scheu vor dem mächtigen Instrument „Orgel“ verloren haben, stattdessen ihre Faszination und Vielfältigkeit erlebt haben.

Natürlich haben wir auch die Hoffnung, dass möglichst Viele sich der Musik, sei es Hobby oder Profession, zuwenden und sich die Orgel als ihr Instrument erwählen.

Unser Konzept erprobten wir mit Grundschulern aus Bad Liebenwerda im Rahmen von Projekt-Pilottagen im Jahre 2019. Schüler*innen und ihre Lehrerinnen nahmen begeistert teil und zeigten uns, dass das Konzept funktioniert, eine Weiterentwicklung sich lohnt.



Südbrandenburgische
Orgelakademie e.V.
Markt 27
04924 Bad Liebenwerda

Leider bremste die Corona-Pandemie diese vielversprechende Entwicklung im Jahre 2020 aus. Das kulturelle Leben fand kaum statt, und alle geplanten Projektstage mussten abgesagt werden. Inzwischen bessert sich die Lage und Restriktionen werden kontinuierlich gelockert. So sind wir optimistisch und hoffen, in diesem Jahr möglichst viele Veranstaltungen anbieten zu können. Das Interesse in der Bevölkerung ist deutlich zu spüren. Anfragen nach Führungen erreichen uns regelmäßig. Und sobald es erlaubt sein wird, empfangen wir auch wieder Schüler zu unseren spannenden Projekttagen.



Südbrandenburgische
Orgelakademie e.V.
Markt 27
04924 Bad Liebenwerda

Wir betrachten unseren Landkreis Elbe-Elster als Modellregion. Mit seiner personellen Unterstützung durch ausgebildete Fachleute wie z. B. Musiklehrer der Musikschule „Gebrüder Graun“ des Landkreises und der Grundschulen möchten wir beweisen, dass wir eine flächendeckende, ergänzende musikalische Grundbildung erreichen können. Im Idealfall lässt sich unser Konzept auf (alle!) andere Landkreise im Land Brandenburg oder sogar Deutschlands übertragen.

Um unser Projekt abzusichern und zu fördern, suchen wir den Kontakt mit Persönlichkeiten aus der Politik in regionaler Verantwortung und auch der Landesregierung. Intensive Dialoge finden z. B. statt mit dem Landesmusikrat oder auch der Universität Potsdam, die einen Schwerpunkt in der Grundschulausbildung aufweist.

Wir wünschen uns, in universitäre Strukturen eingebunden zu werden, z. B. als Außenstelle der Universität Potsdam. Es ist uns bewusst, dass es ein großes Ziel ist, die eingangs dargestellte Misere in den Schulen Deutschlands zu beheben, aber wir sind überzeugt, dass unser Modell mit tatkräftiger Unterstützung und gutem Willen aller Seiten zum Erfolg führen kann.